

Facelift als Zeichen innerer und äußerer Erneuerung

Die Glückwünsche kommen schon jetzt von vielen Seiten. Denn im Oktober 2019 feiert der DVE (Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V.) sein 65-jähriges Bestehen. „Ich bedanke mich bei allen und an erster Stelle bei unseren Mitgliedern“, äußert sich der DVE-Vorsitzende Andreas Pfeiffer zu diesem Anlass. Und schaut voll Stolz auf die Erfolge, die der Verband erreicht hat. Die führt er auf den engagierten Einsatz der Verbandsmitglieder zurück. Und darauf, dass sich diese besondere Berufsgruppe immer wieder erneuert, ja neu erfindet. Als äußeres Zeichen dieser fortwährenden Verjüngungskur erscheint der DVE zu seinem persönlichen Feiertag mit neuem Logo, neuem Slogan und mehr.

„Ein tief empfundenes, auch im Außen spürbares Wir-Gefühl und das unermüdliche, ehrenamtliche Engagement der aktiven Mitglieder sind einer der Pfeiler für den Erfolg des DVE“, lobt Andreas Pfeiffer seine Mitstreiter im Verband. In zahlreichen Gremien schaffen sie die Voraussetzungen dafür, dass der Beruf des Ergotherapeuten noch immer weiter an Bedeutung zunimmt. Eigene Ideen einbringen, sich dabei selbst ebenso wie die Gemeinschaft und das facettenreiche Berufsbild weiterentwickeln oder neue Betätigungsfelder erobern – das sehen viele Ergotherapeuten als Grund für ihr ehrenamtliches Engagement in ihrem Verband an. Gemeinsam haben sie viel erreicht: Auf der wissenschaftlichen Ebene, an der politischen Front, untereinander und miteinander. Aber ebenso in der täglichen Arbeit mit ihren Patienten und Klienten, wo sie zeigen, welch rasante Entwicklung und Veränderung die Ergotherapie zu dem gemacht hat, was sie heute ist. Eine schon lange nicht mehr wegzudenkende, innovative Disziplin, die Menschen mit seelischen und körperlichen Erkrankungen, Behinderungen, nach Unfällen oder in Lebenskrisen und Umbruchsituationen dazu verhilft, ihren Alltag wieder zu meistern und ihr Leben gut und erfüllt zu leben.

Blick ins Jetzt...

In einem Alter, in dem Menschen klassischerweise den Ruhestand beginnen, startet der Verband erst recht weiter durch. Einen großen Durchbruch konnte er gerade verbuchen: beim „lieben“ Geld. Auch wenn dieses bei Ergotherapeuten gewiss nicht im Vordergrund steht – an dieser Position steht bereits die Liebe zu ihrem Beruf, den sie mit Herzblut ausüben – so haben sie doch im Laufe der diversen Gesundheitsreformen gelernt, wie nötig „der schnöde Mammon“ ist, um die materielle Existenz zu sichern. So ist es dem DVE tatsächlich gelungen, bessere Leistungssätze auszuhandeln. Besonders zufrieden aber ist der Verband mit dem Angleich von Ost an West. Und wer kann das schon von sich sagen? Dass die Vergütungsverhandlungen nach wie vor eines der Top-Themen auf der Agenda des Verbands bleiben, versteht sich von selbst. Denn Fairness, Gerechtigkeit und Handeln auf Augenhöhe gehören zum Credo der Ergotherapeuten und damit zu einem der Ziele des DVE. Parallel zur Vergütung ausgebildeter Ergotherapeuten und damit besseren Perspektiven für den Nachwuchs arbeitet der DVE mit Hochdruck daran, die schulische und hochschulische Ausbildung weiter zu verbessern. Der Verband kämpft an der Seite der Lernenden und Studierenden für eine kostenfreie Ausbildung und macht sich mehr denn je für eine hochschulische Ausbildung stark.

...und in die Zukunft

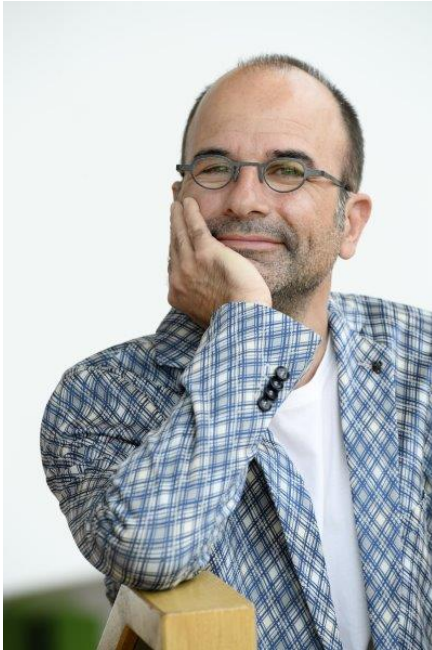
Auch alle weiteren Themen, die Verbandsarbeit ausmachen und sozusagen „im Hintergrund“ ständig mitlaufen, haben die Vorstandsmitglieder und die in der Geschäftsstelle Tätigen immer im Blick und je nach Stand der Dinge auf ihren aktuellen to-Do-Listen. Dazu gehören etwa, das berufliche Profil zu schärfen und die Berufsidentität zu stärken. Eine äußerst aussagekräftige Grundlage hierfür ist die Veröffentlichung des „Kompetenzprofil Ergotherapie“ beim Ergotherapie-Kongress 2019 in Osnabrück. Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist nach wie vor, die Ergotherapie weiter bekannt zu machen. Dafür zu sorgen, dass Ergotherapeuten durch konsequente Kommunikation die Wahrnehmung und Anerkennung bekommen, die sie verdienen – in der Politik ebenso wie in der Öffentlichkeit.

Konsequente und transparente Kommunikation

Die Betätigungsfelder für Ergotherapeuten sind so vielfältig wie bei kaum einer anderen Profession im Gesundheitsbereich. Ergotherapeuten sind für Menschen in jedem Alter und in nahezu jeder Lebenssituation da. Ihre Ausbildung umfasst ein weites Spektrum und zusätzlich zu den ergotherapeutischen Inhalten gehören Elemente aus Medizin, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Psychologie und Soziologie dazu. Einer der Gründe für die ergotherapeutische Bandbreite. Um diese Vielfalt einer breiten Öffentlichkeit nahezubringen, berichtet der DVE regelmäßig und auf unterschiedlichen Kanälen. Und ab Mitte Oktober im neuen, frischen Look. Meldungen sind in allen klassischen Medien, gedruckt und online zu finden, auf der Homepage des Verbands ebenso wie auf facebook; neu auf twitter und Instagram.

Informationsmaterial gibt es bei den Ergotherapeuten des DVE (Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V.); Ergotherapeuten in Wohnortnähe auf der Homepage des Verbandes im Navigationspunkt Service und Ergotherapeutische Praxen, Suche.

Ansprechpartnerin für die Presse: Angelika Reinecke, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des DVE e.V. Telefon: 033335 – 303033, E-Mail: a.reinecke@dve.info



Andreas Pfeiffer ist der DVE-Vorsitzende und selbst Ergotherapeut mit dem Schwerpunkt seelische Gesundheit. Er bedankt sich bei allen, die den Berufsverband zu dem gemacht haben, was er heute ist. (© DVE/ Barbara Neumann)



Immer mehr Kinder fallen auf: durch motorische, emotionale oder soziale Entwicklungsverzögerungen, Erkrankungen wie ADHS oder Behinderungen. Ergotherapeuten sorgen dafür, dass diese Kinder ihr Potenzial voll entfalten können und ihren (Schul-)Alltag bewältigen lernen. (© DVE/ Janine Metzger)



Die Menschen werden immer älter. Eine Medaille mit zwei Seiten. Ergotherapeuten versetzen Menschen in die Lage, sich ihre Fähigkeiten – auf körperlicher und geistiger Ebene – möglichst lange zu erhalten und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben. (© DVE/ Janine Metzger)



Die Zahl von Menschen mit psychischen Erkrankungen ist auf einem erschreckend hohen Stand. Ein wichtiger ergotherapeutischer Aspekt: Die Menschen selbst ebenso wie ihre Familie und das Umfeld zu befähigen, mit der Krankheit umzugehen, ihr die Stirn zu bieten und Lösungen zu finden. (© DVE/ Janine Metzger)



Unfälle, Erkrankungen, Lebenskrisen oder andere Umbruchsituationen stellen die Welt Betroffener auf den Kopf. Ergotherapeuten leiten ihre Patienten und Klienten an, ihren eigenen Weg zurück in einen erfüllten Alltag zu finden. Der Schlüssel zum Erfolg: die für sie wichtigsten Aktivitäten. (© DVE/ Janine Metzger)



Die Arbeitswelt ist geprägt von vielen Herausforderungen: Für Ergonomie und eine körpergerechte Haltung setzen Firmen schon lange Ergotherapeuten ein. Immer häufiger sind es mittlerweile Aspekte wie Mobbing, Stress und Burnout, Teilhabe bei Änderungen wie etwa Industrie 4.0, die Ergotherapeuten auf den Plan rufen. (© DVE/ Janine Metzger)